

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 06.09.2006

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	LL	
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	bis 19.20 Uhr
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	Vertretung für Ratsfrau Christel Gabler bis 19.10 Uhr
Ratsfrau Renate Lazar	Grüne	Vertretung für Herrn Otto Bodenheimer bis 18.45 Uhr
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	bis 18.50 Uhr
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	Vertretung für Herrn Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsfrau Marianne Weber	CDU	Vertretung für Ratsherrn Hansjürgen Wakup
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	FRL	
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL	Vertretung für Herrn Richard Oettinghaus
Ratsherr Jürgen Thiel	FRL	

Verwaltung:

Bürgermeister Dieter Dzewas
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Martin Bärwolf
Herr Frank Kusmirtz
Herr Dieter Rotter
Herr Edgar Weinert
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Peter Dilks
Herr Hans Hutya
Herr Andreas Beckmann
Frau Sabine Ferber nur zur öffentlichen Sitzung
Frau Katja Herrmann
Frau Gaby Krumme
Frau Yvonne Schubert

Schriftführung:

Frau Rebekka Grüber

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Herr Otto Bodenheimer	Grüne
Herr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Richard Oettinghaus	AfL
Herr Jürgen Schmidt	FRL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt.

2. Erfahrungsbericht der MVG zur Tarifumstellung sowie zum Schülerverkehr

Vorsitzender Diller begrüßt Herrn Bökenkötter von der MVG, welcher einen ersten Erfahrungsbericht zu der am 01.08.2006 erfolgten Tarifumstellung der MVG gibt.

So sei im Rahmen des gestarteten Pilotprojekts ein Kurzstreckentarif für Entfernungen bis etwa 1,5 km (an Stelle der bisherigen Preisstufe 1) und ein kommunaler Einheitstarif (an Stelle der bisherigen Preisstufe 2) eingeführt worden.

Hier habe man versucht, eine Systematik zu entwickeln, welche den Gegebenheiten der verschiedenen Städte entspreche, jedoch seien einzelne Anpassungen möglich. So habe man in Lüdenscheid bereits das Bremecker Tal und Hellersen in die Preisstufe 1 integriert.

Bislang sei ein Zuwachs von 25 % beim Fahrkartenverkauf im Bartarif zu verzeichnen, dies entspreche Mehreinnahmen in Höhe von 15 %. Insgesamt seien 500 Neukunden in der City-Preisstufe zu verzeichnen, was einen Rekord an Neuanmeldungen darstelle.

Bezüglich des Zeitkartenverkaufs sei eine Aussage erst Mitte September möglich und werde somit in der Aufsichtsratssitzung der MVG am 19.09.2006 besprochen.

Ebenso würden hier auf Basis der vorliegenden Fakten Entscheidungen getroffen werden, um ggf. im Rahmen des vorhandenen Gestaltungsspielraumes die bisherige Systematik nochmals abzuändern. So könnten sich auch einzelne Kunden im Falle unbilliger Härte an die Verkehrsgesellschaft wenden, welche daraufhin die beanstandeten Problempunkte in der Aufsichtsratssitzung behandeln werde. Es müsse jedoch zwischen substantiellen und Einzelschicksalen unterschieden werden, letztere könnten nicht ausnahmslos berücksichtigt werden.

Im Anschluss an den Vortrag wurden Fragen der Anwesenden durch Herrn Bökenkötter direkt beantwortet.

Vorsitzender Diller bedankt sich bei Herrn Bökenkötter.

3. Endgültiger Ausbau der Fliednerstraße Vorlage: 135/2006

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, erläutert die in der Beschlussvorlage aufgeführten Verhältnisse in der Fliednerstraße.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Holzrichter bestätigt Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, dass eine Zustimmung der Anwohner zu dem geplanten Ausbaukonzept bereits erfolgt sei.

Somit fassen die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses ohne weitere Diskussion folgenden

Beschluss:

Die Fliednerstraße wird gemäß dem mit den Anliegern abgesprochenen Ausbaukonzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. Sanierungsmaßnahme Grabenstraße Vorlage: 142/2006

Herr Lorkowski, SEL, erläutert, dass seitens SEL mit Hilfe einer Kamera ein Schadensbild der städtischen Kanäle in der Grabenstraße durchgeführt worden sei. Die hierbei erkannten Schäden seien zwar nicht akut, jedoch habe man aus Gründen der Wirtschaftlichkeit beschlossen, im Zuge der Fahrbahnerneuerung den Kanal bereits 2007 auf einer Länge von etwa 100 m zu erneuern. Ebenso würden dann die Stadtwerke die Gas- und Wasserleitungen austauschen. Darüber hinaus würden auch die Hausanschlüsse überprüft und somit in Abhängigkeit des jeweiligen Zustandes den Eigentümern vorgeschlagen, diese direkt mit zu sanieren. Die Kosten für die Erneuerung der privaten Hausanschlüsse würden anschließend von den Erschließungskosten getrennt berechnet werden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Ratsherr Sager aufgrund der direkten Betroffenheit der umliegenden Geschäfte nach der Dauer der Baumaßnahme.

Daraufhin teilt Herr Lorkowski mit, dass die Maßnahme voraussichtlich nach etwa 3-4 Monaten abgeschlossen sei.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Holzrichter bez. der geplanten Fahrbahnoberfläche teilt Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, mit, dass seitens STL versucht werde, eine für alle tragbare, nicht reparaturanfällige bauliche Lösung zu finden. So werde man voraussichtlich aufgrund des hohen LKW-Verkehrs in der Grabenstraße die Fahrbahnmitte überwiegend asphaltieren und die Straßenränder pflastern, ggf. mit Querriegeln. Des Weiteren würden die Anlieger mit entsprechenden Vorlaufzeiten über die zu leistenden Zahlungen informiert werden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Biernadzki teilt Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, mit, dass es sich nunmehr nicht, wie zunächst geplant, lediglich um eine Oberflächen-sanierung und somit um eine Straßenunterhaltungsmaßnahme handle, bei der die Anlieger laut Rechtssprechung nicht an den Kosten beteiligt werden könnten. Stattdessen werde eine

Grunderneuerung der Grabenstraße durchgeführt, so dass die Maßnahme nach § 8 KAG abrechenbar sei.

Ohne weitere Diskussion fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Grundsanierung der Grabenstraße wird unter finanzieller Beteiligung der Anlieger als Maßnahme nach § 8 KAG durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

**5. Kategorisierung des Straßennetzes hinsichtlich verkehrsberuhigender Maßnahmen
Vorlage: 137/2006**

Nach Vorlage fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Für die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten verkehrsberuhigender Maßnahmen werden die Straßen in verschiedene Kategorien unterteilt.

In

- klassifizierten Straßen,
- Straßen, in denen Buslinien verlaufen (Ausnahme: vor schützenswerten Einrichtungen) und
- Erschließungsstraßen von Gewerbegebieten

wird auf verkehrsberuhigende Maßnahmen verzichtet, um die Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs zu erhalten.

In

- bereits baulich gestalteten Straßen innerhalb von Tempo-30-Zonen,
- in verkehrsberuhigten Bereichen sowie in
- kurzen und/oder schmalen Straßen

wird ebenfalls auf weitere Maßnahmen verzichtet.

Einbauten wie Berliner Kissen werden nur noch vor schutzbedürftigen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Altenheime o.ä.) eingebaut.

Weitere Sperrungen von Straßen sollen nicht erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

6. Berichtswesen
hier: Vergaben der Zentralen Gebäudewirtschaft
Vorlage: 132/2006

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

**7.1.1. Sachstand zum Antrag bez. der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h
Im Grund**

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass das Land NRW Widerspruch gegen die erfolgte Anordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h in der Straße Im Grund eingelegt habe.

Werde dem Widerspruch nun nicht durch die Stadt Lüdenscheid stattgegeben, werde dies seitens der Aufsichtsbehörde (Märkischer Kreis) geschehen.

Da sich auf dieser Strecke keine Unfälle ereigneten, die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 68 km/h liege und der Streckenverlauf nicht undurchsichtig sei, sei laut Ansicht des Märkischen Kreises keine Begründung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung gegeben.

Somit sei es erforderlich, die Anordnung zurückzunehmen. Erfolge dies nicht seitens der Stadt Lüdenscheid, so werde dies ersatzweise durch den Märkischen Kreis geschehen.

7.1.2. Verkehrslenkungstafel Zufahrt Parkgarage Rathaus

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass nach der erfolgten Eröffnung des Parkhauses Rathaus eine Verkehrslenkungstafel in der Altenaer Straße aufgestellt werden solle, um den Weg ins Parkhaus Rathaus, ins Parkhaus Sterncenter, in die Oberstadt und in die Thünenstraße (Lieferverkehr) zu weisen.

In diesem Zusammenhang bemängelt Ratsherr Biernadzki die Parksituation in der Altenaer Straße auf Höhe der Deutschen Bank. Hier sei der Parkstreifen zu schmal, so dass häufig die Reifen der parkenden Fahrzeuge auf die Fahrbahn reichten, was zu einem Rückstau führe, da es nicht möglich sei, an diesen rechtsparkenden Fahrzeugen zweispurig unbeschadet vorbeizufahren.

Herr Hutya antwortet, man könne ggf. den Parkstreifen einziehen, um ein ungehindertes Vorbeifahren zu ermöglichen oder diese gebührenpflichtig machen. Ebenso sei denkbar, aufgrund der mangelnden Kradparkplätze die Stellplätze in Motorradparkplätze umzuwandeln.

Des Weiteren regt Ratsherr Biernadzki an, eine Haltelinie auf der Fahrspur zur Einfahrt ins Parkhaus Sterncenter zu markieren, um den Verkehrsfluss besser zu gewährleisten.

Daraufhin merkt Herr Hutya an, dass die Vorfahrtregelung in diesem Bereich recht prekär sei, jedoch würde z. Zt. geprüft, ob durch eine zusätzliche Markierung auf der zweiten Spur ein besserer Verkehrsfluss erreicht werden kann.

7.1.3. Endgültige Markierung der verlängerten Linksabbiegespur Frankenstraße

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, berichtet, dass im Bau- und Verkehrsausschuss am 21.09.2005 einstimmig beschlossen worden sei, in der Frankenstraße die Linksabbiegespur in die Heedfelder Straße unter Verlust von zwei Stellplätzen versuchsweise zu verlängern. Durch diese Maßnahme, welche am 24.11.2005 umgesetzt worden sei, habe man die Qualität des Verkehrsablaufs für den Rechtseinbieger in die Heedfelder Straße verbessern können. Aufgrund des verlängerten Stauraums der Linkseinbieger, könne der Verkehr in Richtung Stadtmitte nun an diesem Rückstau vorbeifahren und ohne große Zeitverluste in die Heedfelder Straße einbiegen.

Da sich diese Maßnahme bewährt habe, werde die provisorische gelbe Markierung innerhalb der nächsten Wochen endgültig in weißer Markierung hergestellt. Ebenso würden die zwei entfallenden Stellplätze demarkiert.

7.1.4. Verschiebung der Fußgängerquerungshilfe vor dem AWO-Seniorenzentrum in der Parkstraße

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass die Fußgängerquerungshilfe vor dem AWO-Seniorenzentrum in der Parkstraße aufgrund von Tiefbauarbeiten und einer damit verbundenen Fahrbahndeckensanierung habe entfernt werden müssen. Da die Querungsstelle zwischen dem Anlieferungsbereich und der Feuerwehrezufahrt gelegen habe, sei es für Lkw und Rettungsfahrzeuge schwierig gewesen, die Zufahrten zu befahren.

Die Baumaßnahme habe die Möglichkeit einer Verschiebung ergeben. In Absprache mit der AWO, der Feuerwehr und der Polizei sei so ein geeigneterer Standort gefunden worden.

Eine Anliegerbefragung habe ebenfalls Zustimmung ergeben.

Somit werde nach Abschluss der Bauarbeiten die Fußgängerquerungshilfe einige Meter weiter in Richtung Stadtmitte errichtet.

7.1.5. Einladung zur Märkischen Verkehrssicherheitswoche

Herr Kornau lädt zur 27. Märkischen Verkehrswoche, deren Eröffnung durch Bürgermeister Dzewas am Donnerstag, den 21.09.2006, um 10:30 Uhr im Sterncenter stattfinden werde, ein. Kreisweit beginne die Aktion bereits am 18.09.2006 und werde in Meinerzhagen eröffnet. Im Lüdenscheider Sterncenter würde diese jedoch lediglich vom 21.09.2006 bis zum 23.09.2006 stattfinden.

7.2. Beantwortung von Anfragen

7.2.1. Müllablagerungen Kirchheim-Parkplatz

Die Anfrage des Ratsherrn Thielicke in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 beantwortet Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, in Vertretung für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid sowie für das Rechts- und Ordnungsamt wie folgt:

Die Müllentsorgung auf dem Parkplatz wird laut Aussage von Herrn Marré von der LSM betreut.

Der STL sei im November 2005 von der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM) damit beauftragt worden, die befestigten Flächen des Parkplatzes 1 x monatlich zu reinigen sowie den Winterdienst auf diesen Flächen durchzuführen.

Da die Böschungsbereiche sehr verschmutzt gewesen seien, habe der STL bereits Anfang Juli 2006 eine Grundreinigung durchgeführt und der LSM aufgrund des Verschmutzungsgrades vorgeschlagen, den Parkplatz inkl. der Böschungsbereiche künftig 1 x wöchentlich reinigen zu lassen.

Die LSM habe jetzt mitgeteilt, dass der Reinigungsauftrag an den STL nicht erweitert werde, da zur weiteren Reinigung eigene Mitarbeiter eingesetzt würden.

So würden aufgrund des Hinweises nunmehr 4 Mülleimer aufgestellt und täglich für eine Stunde ein Mitarbeiter für die Reinigung des Platzes abgestellt.

7.2.2. Fußgängerüberquerung Buschhauser Weg

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Pietzner in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 wie folgt:

Die Sichtverhältnisse seien in der Örtlichkeit überprüft worden. Auf der Seite des Spielplatzes sei die Sicht ausreichend. Ein Fußgänger stehe hier am Außenbogen der Kurve und könne so beide Fahrrichtungen gut beobachten. Dagegen sei die Sicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite tatsächlich schlecht, was auch an den parkenden Fahrzeugen liege, aber auch an den zugewachsenen Pflanzbeeten. STL sei deshalb bereits damit beauftragt worden, das Grün zurückzuscheiden.

Das Entfernen eines Stellplatzes sei aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich, da der Verkehr wegen der vorhandenen Berliner Kissen genau an dieser Stelle sehr langsam fahren müsse. Der Fußgänger habe dadurch mehr Zeit den Verkehr zu beobachten und vor allem könne ein Pkw-Fahrer schnell reagieren und bremsen, wenn ein Kind die Straße überquere.

7.2.3. Tempomessgerät Parkstraße

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Pietzner in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Laut Aussage der Firma Konzeption soll ein Akku ca. zwei Wochen halten. Für jedes Gerät stünden zwei Akkus zur Verfügung, um den Aufwand beim Austausch gering zu halten.

Die Akkus hielten aber höchstens eine Woche, wodurch sich der Arbeitsaufwand für STL verdoppelte. Da aber vertraglich vereinbart sei, dass die Geräte dauerhaft im Einsatz sein müssen, sei der Akkutausch regelmäßig durchgeführt worden. Weil die Akkus nur eine kurze Ausdauer hätten und STL nicht täglich an den Standorten vorbeifahren konnte, sei es zu Ausfällen der Geräte gekommen, die aber spätestens einen Tag später durch Akkutausch behoben worden seien. Drei bis vier Tage später seien die Akkus aber schon wieder leer gewesen.

Zwischen März und August standen die Geräte in der Kalver Straße und in der Parkstraße. Für den Aufbau, den Akkutausch und den Abbau seien Kosten in Höhe von 2.547,02 € ent-

standen. Bei intakten Akkus wären für beide Geräte insgesamt 1.463,16 € an STL zu zahlen gewesen.

Die Kosten werden aus der Haushaltsstelle 1.630.9600.5 "Verkehrszeichen und Einrichtungen" bezahlt. Da aber im Laufe eines Haushaltsjahres nicht abzusehen sei, wie hoch die Kosten für verkehrslenkende Maßnahmen insgesamt ausfallen, seien die Geräte am 01.08.2006 eingelagert worden.

Nach wiederholten Beschwerden bei der Fa. Konzepthaus seien mittlerweile zwei neue Akkus für ein Gerät geliefert worden, die z. Zt. auf Ihre Haltbarkeit geprüft würden. Weitere Akkus für das zweite Gerät seien zugesagt worden, so dass in absehbarer Zeit auch wieder vom geregelten Einsatz der beiden werbefinanzierten Geschwindigkeitsmessanlagen ausgegangen werden könne.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Ratsherr Pietzner, ob die Firma Konzepthaus an den entstandenen Mehrkosten beteiligt werden könne.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

7.2.4. Geschwindigkeitsüberschreitungen Worthnocken

Die Anfrage des Ratsherrn Thielicke in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 wird durch Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, nachfolgend beantwortet:

Die Straße Worthnocken sei in die Standortliste für das Seitenradarmessgerät eingetragen worden, so dass eine Messung in der nächsten Zeit erfolgen werde. Bisher sei im Worthnocken noch keine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt worden.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung für die Autofahrer zu verdeutlichen, würden an zwei Stellen Piktogramme auf der Straße markiert. Dies sei STL in Auftrag gegeben worden.

7.2.5. LKW-Verkehr Am Gölling

Die Anfrage des Vorsitzenden Diller in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 beantwortet Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, wie folgt:

Die Straße Am Gölling werde im Einbahnrichtungsverkehr betrieben. Die Zufahrt erfolge über die Buckesfelder Straße. Lkw-Verkehr könne die Buckesfelder Straße in Richtung Othlinghausen befahren. In der Gegenrichtung werde der Lkw-Verkehr über die Alte Wache geführt. Die Buckesfelder Straße sei ab dieser Einmündung für den Lkw-Verkehr gesperrt.

Mit dieser Beschilderung solle der Lkw-Verkehr weitestgehend aus dem Wohngebiet herausgehalten werden und statt dessen die Straßen im Gewerbegebiet Hohe Steinert nutzen.

Dies bedeute, dass Verkehr in der Relation Heedfelder Straße – Buckesfelder Straße – Am Gölling zulässig sei. Es sei jedoch davon auszugehen, dass Fahrzeugführer mit Ziel Gewerbegebiet von vornherein die Zufahrt über die Hohe Steinert wählen würden.

Lkw-Verkehr, der von der Buckesfelder Straße aus Richtung Othlinghausen in die Straße Am Gölling einfahre, handele verbotswidrig. Eine Überwachung könne jedoch nur von der Polizei vorgenommen werden.

Die derzeitigen Baustellen auf der Heedfelder Straße könnten dazu führen, dass aufgrund von Staubbildung und langen Wartezeiten an Lichtsignalanlagen die Fahrzeugführer andere Wege suchen und die vorhandene Beschilderung missachten würden.

Es wird vorgeschlagen, das Ende der Baumaßnahmen abzuwarten und nach Normalisierung des Verkehrs die Situation weiter zu beobachten.

7.2.6. Verkehrssituation Buckesfelder Straße

In Beantwortung der Anfrage des Vorsitzenden Diller in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 teilt Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Geschwindigkeitsmessungen in der Buckesfelder Straße ergaben eine v_{85} von 38 km/h. Das bedeute, dass 85 % der Fahrzeuge langsamer als 40 km/h fahren. Schneller gefahren werde vor allem in den Nachtstunden. Geschwindigkeitsüberwachungen könnten jedoch nur durch die Polizei durchgeführt werden.

Entlang der Buckesfelder Straße seien beidseitig Gehwege vorhanden, die den Fußgängern Sicherheit gewähren. Zur Überquerung der Straße könne der Fußgängerüberweg genutzt werden.

Ungünstig sei die Situation in der Einmündung der Alten Wache. Um das historische Ensemble zu erhalten, sei seinerzeit entschieden worden, den Einmündungsbereich in Natursteinpflaster zu belassen. Auf der Seite des Gebäudes sei ein Gehstreifen vorgesehen worden, der durch einen Pflasterstreifen in gleicher Farbe getrennt sei. Hier parkten jedoch immer wieder Fahrzeuge und versperrten damit den Fußgängern den Weg. Eine Überwachung sei derzeit nicht möglich, da diese Situation zwar gestalterisch als Gehweg gedacht sei, aber straßenverkehrsrechtlich nicht als Gehweg gesehen werden könne. Aus diesem Grund werde die eingeschränkte Haltverbotszone, die in der Alten Wache ende, auf den Einmündungsbereich ausgeweitet.

7.2.7. Zick-Zack-Linie Kluser Straße

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Oettinghaus in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.06.2006 teilt Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, mit, dass die Verwaltung nach erneuter Prüfung eine Erneuerung der Zick-Zack Markierung veranlasst habe.

7.2.8. Vergleichszahlen anderer Kommunen hinsichtlich der Funktionsstärke bei der erstausrückenden Einheit im Schadensfall

Die Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Dudas aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 17.05.2006 durch Herrn Beigeordneten Theissen wird als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

7.3. Anfragen

7.3.1. Parkgarage Rathaus; schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion vom 31.08.2006

Die schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion vom 31.08.2006 sowie deren Beantwortung durch die Zentrale Gebäudewirtschaft sind der Niederschrift als **Anlage 2** und **Anlage 3** beigefügt.

7.3.2. LZA Talstraße/Volmetalstraße

Herr Ochel erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Wiederinbetriebnahme der Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Talstraße/Volmetalstraße.

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass innerhalb der nächsten Tage mit der Inbetriebnahme zu rechnen sei. Nach Beendigung der Markierungsarbeiten benötige der Landesbetrieb Straßen NRW einige Tage, um die Software ordnungsgemäß zu programmieren. Von gravierenden Zeitverzögerungen sei der Stadt nichts bekannt, Frau Schubert werde sich jedoch diesbezüglich nochmals informieren.

7.3.3. Parksituation Brüninghauser Straße

Ratsherr Rodehüser bemängelt die Parksituation in der Brüninghauser Straße. Im Bereich der Reihenhäuser beginnend bei Hausnummer 6 sei die Parksituation prekär. Der rechte Fahrstreifen werde zum Parken genutzt, so dass bei Gegenverkehr keine Ausweichmöglichkeit gegeben sei. Er fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, hier Ausweichstellen zu schaffen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

7.3.4. Hotelroutenbeschilderung

Ratsherr Rodehüser weist darauf hin, dass einige Schilder der Hotelroute ungünstig angebracht seien. So sei ein Hinweisschild in der Herscheider Landstraße gegenüber der Parkettwelt Wagner direkt in der Kurve montiert worden. Ebenso sei die Sicht auf ein weiteres Schild in Höhe der Firma Deumer in der Sauerfelder Straße nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

7.3.5. Platanenhain Rathausplatz

Ratsherr Rodehüser berichtet, dass der Schutz der Platanen auf dem Rathausplatz dem Anschein nach mutwillig zerstört werde. Er fragt an, ob ein anderer Schutz möglich sei und bittet um Darlegung des Ausmaßes der bisherigen Schäden seitens der Verwaltung.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

7.3.6. Geschwindigkeitsbegrenzung Wehberger Straße

Ratsherr Thiel erkundigt sich nach der geplanten Geschwindigkeitsbegrenzung in der Wehberger Straße nach Fertigstellung der Baumaßnahme, da sich diese zunehmend zu einer Rennstrecke entwickle.

In Beantwortung der Anfrage wird die Bekanntgabe des Amtes für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 21.06.2006 als **Anlage 4** der Niederschrift beigefügt.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Grüber
Schriftführer